

Globale Bildungspartnerschaften – Die Initiative *Schulen: Partner der Zukunft*

In der Außenpolitik sind wir im 21. Jahrhundert mehr denn je auf Partner angewiesen: Die großen Probleme, mit denen wir uns im Zeitalter der Globalisierung konfrontiert sehen, sei es der Klimawandel oder der Kampf gegen Armut und internationalen Terrorismus, lassen sich mit den Parametern „klassischer“ nationaler Außenpolitik weder verstehen noch lösen. Ich bin davon überzeugt, dass es deshalb heute eine unserer wichtigsten Aufgaben ist, nach neuen außenpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten zu suchen. Ich sehe da die Außenkulturpolitik in einer zentralen Funktion. Sie kann das Fundament für eine nachhaltige, auf internationale Verantwortung ausgerichtete Außenpolitik sein.

Ich habe mich daher in den vergangenen Jahren dafür eingesetzt, dass die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik wieder mehr in den Fokus unserer Aufmerksamkeit gerückt wird und sich als fester Bestandteil unserer Außenpolitik etabliert. Es ist mir dabei ein besonderes Anliegen, vor allem junge Menschen einzubinden, ihnen Zugang zu fremden Sprachen und Kulturen zu ermöglichen, ihr Interesse an anderen Ländern zu wecken, ihnen interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln und sie dadurch fit zu machen für die Zukunft in einer globalisierten Welt.

Die Grundlagen für eine solche Bildungsgemeinschaft werden in den Schulen gelegt. Um diesen Kernbereich unserer Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik nachhaltig auszubauen und ihm ein dauerhaft tragfähiges Fundament zu verschaffen, habe ich 2008 die Initiative *Schulen: Partner der Zukunft* ins Leben gerufen. Mit dieser Initiative wollen wir Horizonte öffnen und jungen Menschen den Weg in eine internationale Lerngemeinschaft ebnen. Dabei wollen wir auch die deutsche Sprache im Ausland stärker in den Vordergrund rücken: nicht nur als Medium der Kommunikation und als Mehrwert in Ausbildung und Beruf, sondern auch als Träger unserer Kultur. Wir wollen den Weg dafür bereiten, mehr Menschen das Erlernen der deutschen Sprache zu ermöglichen, ihr Interesse an unserem Land und unserer Gesellschaft zu wecken, kurz: sie für Deutschland zu begeistern. Wir wollen sie in dauerhafte Bildungspartnerschaften einbinden und so zu Brückenbauern zwischen ihren Heimatländern und Deutschland machen – für Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung.

Bei der Partnerschulinitiative zieht das Auswärtige Amt gemeinsam mit vier erfahrenen Partnern an einem Strang: Goethe-Institut, Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, Deutscher Akademischer Austauschdienst und Pädagogischer Austauschdienst der Kultusministerkonferenz. Als Partnerschulen wählen wir Schulen im Ausland aus, die Deutsch als Fremdsprache bereits anbieten oder planen, die-

ses Fach in ihr schulisches Angebot aufzunehmen. Gemeinsam mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst fördern wir darüber hinaus auch die Verbindungen der Partnerschulen und ihrer Absolventinnen und Absolventen zu Universitäten in Deutschland.

Die vergangenen eineinhalb Jahre haben gezeigt, dass wir mit unserer Partnerschulinitiative auf dem richtigen und auf einem erfolgreichen Weg sind. Wir hatten uns vorgenommen, bis zum Abschluss dieser Legislaturperiode unser Netzwerk der Partnerschulen auf 1000 zu verdoppeln. Dieses Ziel haben wir mehr als erreicht: Rund 150.000 junge Menschen in über 1300 Schulen kommen heute Tag für Tag in Kontakt mit unserer Sprache und unserer Kultur. Im zweiten Jahr unserer Initiative wollen wir nun vor allem das Partnerschulnetzwerk konsolidieren und die Zusammenarbeit vertiefen. Dabei geht es insbesondere darum, die Schulen untereinander noch stärker zu vernetzen und den Unterricht kontinuierlich zu verbessern.

Wir bleiben übrigens nicht bei den Schulen stehen: 2009 werden wir im Rahmen der Initiative *Außenwissenschaftspolitik* die bestehenden Beziehungen im universitären Bereich stärken und neue Bindungen, gerade auch im Bereich der Exzellenzförderung, schaffen.

Diese Entwicklung zeigt das gewachsene Interesse an Deutschland und die große Nachfrage nach Bildung „made in Germany“. Die Partnerschulinitiative ist darüber hinaus ein Beitrag zu einer aktiven Außen- und Sicherheitspolitik: Gerade in Konflikt- und Krisenregionen wie Afghanistan trägt sie auch zur Stärkung des Bildungssystems und zum Aufbau einer zivilen Gesellschaft insgesamt bei. Lehrerinnen und Lehrer werden intensiv fortgebildet und der Ausbau der schulischen Infrastruktur wird unterstützt. Daneben wollen wir uns in den Wachstumsregionen in Asien, im Nahen und Mittleren Osten sowie in Mitteleuropa und den GUS-Staaten nachdrücklich als Partner der zukünftigen Entscheidungsträger anbieten und etablieren.

Für den Erfolg der Partnerschulinitiative kommt es vor allem auch auf einen lebendigen Austausch von Ideen und Erfahrungen zwischen den Akteuren des Netzwerks an – zwischen Lehrenden und Lernenden, genauso wie zwischen wissenschaftlichen Experten und bildungspolitischen Entscheidungsträgern. „Fremdsprache Deutsch“ bietet dafür eine wichtige Plattform. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine anregende Lektüre und fruchtbare Diskussionen!



Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bundesminister des Auswärtigen



IMPRESSUM

Fremdsprache Deutsch

Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts
herausgegeben vom Vorstand des Goethe-Instituts und
Peter Bimmel, Christian Fandrych, Britta Hufeisen,
Rainer E. Wicke im Hueber Verlag GmbH & Co KG, Ismaning

Schriftleitung und Vertretung des Goethe-Instituts:
Dr. Werner Schmitz

Verantwortliche Themenheftausgeber:
Susanne Baumgart, Rainer E. Wicke

Redaktion: Veronika Kirschstein
Gestaltung und Realisation: Thomas Schack
Anzeigenleitung: Hueber Verlag GmbH & Co KG
Druck: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth
Titelbild: © Thomas Schack, fotolia/ag visuell

Themen der nächsten Hefte:

- Kooperatives Lernen
- Blended Learning
- Unterrichtsentwicklung

Ein Einzelheft „Fremdsprache Deutsch“ kostet EUR 9,60
zuzüglich Versandkosten. Ein Jahresabonnement umfasst
zwei reguläre Ausgaben und kostet EUR 16,50 zuzüglich
Versandkosten. Die Dauer eines Abonnements beträgt ein
Kalenderjahr und verlängert sich automatisch jeweils um ein
Jahr. Kündigung des Abonnements ist bis zwei Monate vor
Ablauf eines Kalenderjahres möglich.

© Die Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte
vorbehalten. Die als Kopiervorlage bezeichneten Unterrichts-
mittel dürfen bis zur Klassen- bzw. Kursstärke vervielfältigt
werden. Auch unverlangt eingesandte Manuskripte werden
sorgfältig geprüft. Unverlangt eingesandte Bücher werden
nicht zurückgeschickt.

Adresse der Schriftleitung:
Dr. Werner Schmitz
Goethe-Institut e.V.
Bereich 42 Bildungskooperation Deutsch
Dachauer Str. 122, 80637 München
Tel.: +49 (0)89-15921-407, E-Mail: werner.schmitz@goethe.de

Bezugsadresse:
Ludwig Auer GmbH Leserservice
Heilig-Kreuz-Str. 16
86609 Donauwörth
Tel.: +49 (0)906-73-478, Fax: +49 (0)906-73-122
E-Mail: leserservice@auer-medien.de
Internet: www.hueber.de/fremdsprache-deutsch

Kontakt Verlagsredaktion:
Annette Albrecht
Tel.: +49 (0)89-9602-233, Fax: +49 (0)89-9602-254
E-Mail: fremdsprache-deutsch@hueber.de

ISBN 978-3-19-119183-2
ISSN 0937-3160
Sonderheft 1/2009

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

*das Goethe-Institut (GI), die Zentralstelle für das Auslands-
schulwesen (ZfA), der Deutsche Akademische Austauschdienst
(DAAD) und der Pädagogische Austauschdienst (PAD) tragen
gemeinsam die Initiative des Auswärtigen Amtes der Bundes-
republik Deutschland **Schulen: Partner der Zukunft (PASCH).***

*PASCH verbindet über 1000 Schulen weltweit, die eines
gemeinsam haben: Sie unterrichten die deutsche Sprache.
PASCH unterstützt die Schülerinnen und Schüler, die Lehr-
kräfte und Schulen dabei.*

*Das Netz von Deutschen Auslandsschulen und Schulen, die das
Deutsche Sprachdiplom anbieten, wird gestärkt und erweitert.
Darüber hinaus wird die schulische Zusammenarbeit ausge-
baut, um in den nationalen Bildungssystemen Deutsch als
Fremdsprache weiter zu festigen. Lebendige und langfristige
Bindungen zu Deutschland sollen aufgebaut und die Schulen,
ihre Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler zum offenen
Gedankenaustausch und zur Zusammenarbeit untereinander
angeregt werden.*

*Die Initiative trägt mit zusätzlichen Bildungsangeboten zur
nachhaltigen Qualifizierung sowohl von Schülerinnen und
Schülern als auch von Lehrern bei und wird damit die Kompe-
tenzen der jungen Menschen für ein Studium in Deutschland
und im späteren Berufsleben erweitern.*

*Die Herausgeber der vorliegenden Sonderausgabe, Susanne
Baumgart (GI) und Rainer E. Wicke (ZfA), haben Artikel aus
aller Welt zusammengestellt, die die Facetten der Initiative in
den unterschiedlichsten Kontexten beleuchten. Daraus ergibt
sich – aus der Praxis – ein beeindruckendes Bild vom Potential,
das die PASCH-Initiative beinhaltet.*

Mit den besten Grüßen,

*Ihr
Werner Schmitz
Goethe-Institut München*

Inhalt Sonderheft 2009

Schulen: Partner der Zukunft

- 6** Rainer E. Wicke, Susanne Baumgart
Schulen: Partner der Zukunft – eine weltweite Initiative
- 14** Jörg Jenoch
Berlin ist eine Reise wert
- 16** Elke Neumaier
Terima kasih! Schulpartnerschaften in Indonesien
- 20** Bernhard Osterkorn
Interdisziplinarität und CLIL – PASCH-Schulen in Westeuropa
- 23** Frank Müller, Gert Wilhelm
Immersion in den USA – Eine Chance für PASCH
- 27** Rainer E. Wicke, Dorothea Demmel
Werbung für Deutsch – Schülerorientierter Unterricht mit dem Deutschlandposter
- 30** Diana Amann, Anja Geissel
Neues aus dem Reich der Mitte
- 33** Sebastian Vötter, Clemens Treter
Die deutsche Sprache in China und die PASCH-Initiative
- 37** Gerhard Austrup
PASCH-Netzwerkarbeit in Schweden
- 40** Birgit Bergmann
Der neue Rahmenplan für Deutsch als Fremdsprache
- 43** Ulrike Drißner
Das Goethe-Institut: Ein neuer DSD-Partner?
- 45** Felix E. Emminger
Prozessbegleiter beraten PASCH-Schulen
- 48** Klaus Heimer
Es „deutsch“ gewaltig in der Heimat von Pfeffer und Vanille – PASCH-Plaketten für Partnerschulen in Madagaskar
- 50** Dilbar Tadjibaeva, Liana Saidova, Daniya Mingulova, Tanzilya Gafurova, Thomas Gödel
Nach dem Goldrausch bin ich da ... Rock aus Hamburg in Usbekistan und Tadschikistan
- 54** Manfred Kessling
PASCH und die Alumniarbeit – Seminare an Deutschen Auslandsschulen in Rom, Mexiko, Singapur und Kairo im Sommer 2008 zeigen Wirkung
- 58** Georg Krawietz
Die Zielgruppe fest im Blick – DAAD-Netzwerkarbeit zum Studienstandort Deutschland
- 62** Martin Finkenberger
Schulpartnerschaften im Aufwind – Ausweitung des Angebots des Pädagogischen Austauschdienstes
- Rubriken**
- 3** **Grußwort des Bundesminister des Auswärtigen zur Sonderausgabe**
- 4** **Impressum und Editorial**
- 66** **Unsere Autorinnen und Autoren**